

Disposition der Baumhoer-Orgel (2006) in der Ev-luth. Kirche Stieghorst, Bielefeld

I. Grand-Orgue-expressif (C-g^{III})

1. Bourdon.....16'
2. Montre.....8'
3. Flûte harmonique.....8'
4. Prestant.....4'
5. Doublette.....2
Transmission aus GO: Plein-Jeu
6. Plein-Jeu.....4 rangs

II. Récit-expressif (C-g^{III})

7. Cor de nuit.....8'
8. Viole de Gambe.....8'
9. Voix céleste.....8'
10. Flûte octaviante.....4'
11. Basson-Hautbois.....8'
12. Trompette harmonique.....8'

Pédales (C-f^{III})

13. Soubasse.....16'
Transmission aus GO: Bourdon 16'
14. Flûte.....8'
Transmission aus GO: Flûte harmonique 8'

Pédales de Combinaison

1. Tirasse Grand-Orgue (I-P)
2. Tirasse Récit (II-P)
3. Copula du Récit au Grand-Orgue (II-I)
Expression du Grand-Orgue
Expression du Récit
4. Oktave Grave Récit sur Grand-Orgue (16-II-I)

Die Ev-luth. Kirche in Stieghorst, Bielefeld, ursprünglich 1900 aus einer Scheune hervorgegangen, verfügt bei 300 Sitzplätzen über eine sehr trockene Akustik, die als angenehm warm empfunden wird, da über ein breites Band hin alle Frequenzen gleichmäßig absorbiert werden.

Die Konzeption erinnert an eine Salon-Orgel aus dem Hause Cavallé-Coll-Mutin. Durch die hervorragenden Zungen eignet sich das Instrument besonders für die Musik französischer Provenienz.

Historische Vorlage

Chororgel in Les Andely (Eure)
von Aristide Cavallé-Coll

Davon abweichende Proportionen, Konzeption, Disposition

Peter Ewers, Paderborn

Orgelsachberatung

Joachim Gerold, früher Bielefeld und
Dr. Hans-Christian Tacke, Bochum

Konstruktion

Orgelbaumeister Albert Baumhoer
Sdring 29, 33154 Salzkotten
www.baumhoer-orgelbau.de

Intonation

Hugo Weidemann,
in Firma Baumhoer, Salzkotten

Das Instrument mit 11 Registern wurde angelehnt an die symphonische Ästhetik des französischen Orgelbauers Aristide Cavallé-Coll (1811-1899) entwickelt.

Jedes Register ist melodiebetont intoniert und kann sich selbst begleiten. Kräftige überblasende Flöten fügen sich Mischungsfähig in das Gesamtensemble ein. Markante Zungen sorgen für Glanz (*Trompette harmonique*) und Wärme (*Basson-Hautbois*).

Jedes Manual verfügt über ein eigenes Schwellwerk in einem zu allen Seiten hin geschlossenen Gehäuse: Das *Grand-Orgue* strahlt den Klang seitlich über Schwelltüren und nach vorn durch den Prospekt ab (Balanciertritt links). Das *Récit* (u.a. mit zwei französischen Zungen) gibt seinen Klang über das Dach und seitlich ab. Die akustisch hintere und erhöhte Position des *Récit* verstärkt die Schwellwirkung (Balanciertritt rechts).

Die Mensuration orientierte sich an Messuren für das *Récit* der Cavallé-Coll-Orgel in Saint-Etienne, Caen sowie der Chororgel von Fécamp. Das Instrument wurde durch Hugo Weidemann intoniert.

© Ev.-Luth. Kirchengemeinde Stieghorst,
Peter Ewers